

XIX. GP.-NR
Nr. 860 /J
1995 -03- 28

ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Mag. Terezija Stojsits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Hilfsangebot für die Roma von Oberwart

Die Morde von Oberwart haben für kurze Zeit die soziale Situation der Roma zum Gegenstand der öffentlichen Debatte gemacht. Schlechte Wohnverhältnisse, hohe Arbeitslosigkeit, Aussonderung in Schule und Alltag sind augenfällige Belege dafür. Obwohl Roma und Sinti als Volksgruppe während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Österreich in den Konzentrationslagern ermordet wurden, hat der österreichische Staat nach 1945 erst sehr spät Anstrengungen unternommen, um den Hinterbliebenen Wiedergutmachung zu leisten.

Es war daher beachtenswert, daß Sie, Herr Bundesminister bzw. das Bundesministerium für Arbeit und Soziales der Zeitschrift "NEWS" vom 23. 2. 95 zufolge "als erste öffentliche Institution mit einem konkreten Hilfsangebot für die Roma von Oberwart zur Stelle" waren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was ist der Inhalt Ihres Hilfsangebotes?
2. Bezieht sich dieses Angebot nur auf die Roma von Oberwart, oder sind auch die anderen in Österreich lebenden Roma und Sinti in dieses Angebot einbezogen?
3. Gibt es inzwischen schon einen konkreten Zeitplan für die Hilfsmaßnahmen, bzw. haben sie schon begonnen?
4. Welche Behörden bzw. auch Stellen in Ihrem Ministerium sind mit den Hilfsmaßnahmen befaßt?
 - a) Sind Behörden bzw. Stellen außerhalb Ihres Wirkungsbereichs in die Hilfsmaßnahmen einbezogen und konnte mit diesen schon Einigkeit erzielt werden?
5. Über welche Förderungsmaßnahmen bzw. Subventionen soll das Hilfsangebot finanziert werden, mit welchen Beträgen und für welche Zeiträume?